

Facebook-Mitarbeiter in Dublin

CHRISTOPH DERNBACH / DPA

Soziale Medien

Löschen statt Liken

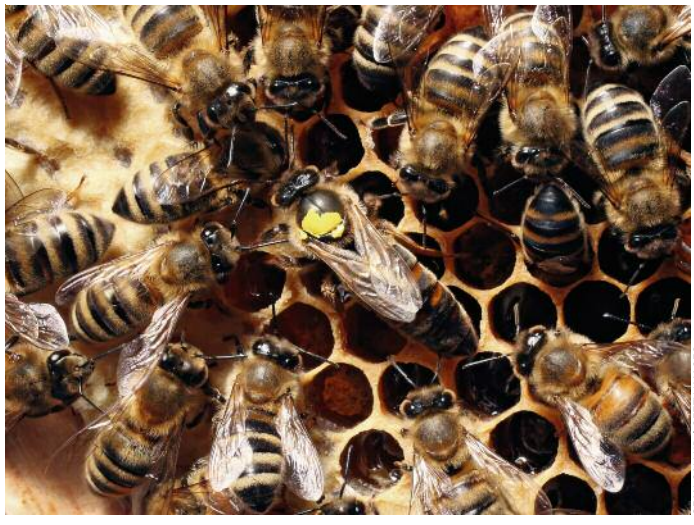
Facebook setzt deutsche Kontrolleure ein, um Hassbotschaften zu entfernen.

Das Internetunternehmen Facebook geht erstmals von Deutschland aus gegen Hasskommentare vor. Damit kommt die US-Firma ihren Kritikern entgegen. Facebook bedient sich dabei eines externen Partners. Die Bertelsmann-Tochter Arvato hat in den vergangenen Monaten „Customer Care Agents“ eingestellt. Gesucht wurden nicht nur deutsche Muttersprachler, sondern auch „Agents“, die fließend Arabisch, Französisch oder Türkisch sprechen. Facebook bestätigt, dass die bei Arvato in Berlin beschäftigten neuen Mitarbeiter nun für Facebook Inhalte überprüfen sollen. Insgesamt handle es sich um eine dreistellige Zahl an Kontrolleuren. „Mit dieser Investition möchte Facebook dafür sorgen, dass Meldungen von Inhalten, die gegen unsere Gemeinschaftsstandards verstoßen, noch effektiver bearbeitet werden können“, sagt Sprecherin Tina Kulow. Mit anderen hatte Bundesjustizminister Heiko Maas (SPD) in der Debatte den Aufbau eines Facebook-Löschteams in Deutschland gefordert. fab, rom

Landwirtschaft

Aldi Süd verbannt Bienenkiller

Der Lebensmitteldiscounter Aldi Süd verlangt als erster großer Händler von seinen Zulieferern, auf acht bienengefährdende Pestizide zu verzichten. Wie aus einem Schreiben des Konzerns an die Umweltschutzorganisation Greenpeace hervorgeht, müssen sich Lieferanten von deutschem Obst und Gemüse seit Jahresbeginn verpflichten, etwa kein Cypermethrin mehr einzusetzen. Die neue Vorgabe betrifft beispielsweise Blumenkohl, Gurken und Salat, aber auch Äpfel. Der hohe Pestizideinsatz in der Landwirtschaft hat immense Auswirkungen auf die Umwelt; so hat sich die Zahl der Schmetterlinge, Bienen und anderer Insekten in den vergangenen Jahren dramatisch verringert. Trotzdem sperrt sich etwa der Deutsche Bauernverband gegen strengere Regelungen. In dem Schreiben von Aldi Süd heißt es denn auch, man habe sich nach der Ankündigung „massiv der Kritik verschiedener Anbauverbände“ ausgesetzt gesehen. sam



SEAN GALLUP / GETTY IMAGES